

Verhandlungen gescheitert: Zerwürfnis in der Koalition

Zu den gescheiterten Verhandlungen über einen gemeinsamen Entschließungsantrag zum Griechenland-Hilfspaket erklärt der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion Joachim Poß:

Frau Merkel steht unter enormen Druck. Die Bundeskanzlerin hat heute noch einmal versucht zu zocken.

Die Verhandlungen sind daran gescheitert, dass es Frau Merkel nicht gelungen ist, in der eigenen Koalition eine einheitliche Linie herzustellen. So konnte die FDP die Handlungen blockieren. Die Gräben in der Koalition sind unüberbrückbar. Frau Merkel und die CDU/CSU haben sich ihrem Koalitionspartner FDP ausgeliefert.

Es hat sich auch bei den heutigen Verhandlungen gezeigt, dass die FDP zu keiner weiterführenden Regulierung der Finanzmärkte und zu keiner substantiellen Beteiligung von Banken und Finanzbranche an Krisenkosten und Krisenprävention bereit ist.